

Betreff:

WG: RIS3

Von: Gerhard Wünscher [<mailto:wuenscher@wzw-lsa.de>]

Gesendet: Dienstag, 26. Februar 2013 17:00

An: Lübbers, Fr. TZ

Betreff: AW: RIS3

Sehr geehrter Herr Dr. Hausberg,

vielen Dank für die Klarstellungen, die uns ermöglichen noch mehr über die Sache zu reden.

Zu 1. und 2.: Vertiefung und Konturierung in Ihrer Verantwortung sind gute Chiffren.

Zu 3.: Abgesehen davon, dass ich etwas polemisch gewesen bin, gehe ich nicht davon aus, dass Sie tendenziös interpretieren, sondern ich möchte, dass die anderen Vorschläge in Ergänzung des Clusteransatzes sich angemessen widerspiegeln. Lesen Sie Ihren Text, an den Stellen der Zusammenfassung kommt es immer wieder zu Verkürzungen, die mein Insistieren verständlich machen. Da können Sie aber mit Ergänzungen schnell dem Eindruck entgegenwirken, zumal es in Ihrem Text genügend Ansatzpunkt gibt. Lesen Sie meine Anmerkungen auch hier eher als Anregungen denn als Kritik.

Zu 4.: Ich will gern, was ich eigentlich schon die letzten Jahre getan habe, zur Professionalisierung des WZZ im WZW beitragen. Ich bin überzeugt, dass wir eine substantielle Diskussion brauchen. Das geht aber nur, wenn wir den Bedingungen in die Augen schauen, die der WTT braucht und die die Wirtschaft im Land z. T. auch vermissen lässt. So meine ich die Überforderung: Wenn nicht ausreichend die zweite Seite in Betracht genommen wird. Auch hier können Sie im Text durch wenige Klarstellungen diesem Diskussionsprozess sehr dienlich werden. Es geht nicht darum, die Hochschulen mit meinen Aussagen freizustellen, sondern für die Gestaltung der Strukturen und Prozesse beim WTT die richtigen Ansatzpunkte zu haben. Dazu gehört, die FuE-Schwäche nicht zu beschönigen. Mit Herrn Becker werde ich über die anzustoßende Diskussion in einem konstruktiven Sinne sprechen und ich werde am Donnerstag in der Vorstandssitzung dafür werben, dass das WZW den Prozess umgehend anstößt.

Zu 5.: Lieber Herr Hausberg, da muss Klarheit herrschen: Eine Innovationstrategie umfasst die Forschung, jeder Innovationsbegriff ist da ganz klar, dass dies heutzutage an der Schnittstelle zur Wirtschaft zugesprochen hat (mode2 etc.) ist klar.

Zu 6.: Die WZW-Äußerungen sind nie als Positionspapier Ihnen angedient worden (siehe Zu 1) , Sie können aber davon ausgehen, dass ich keine Steckenpferde geritten habe, selbst an den Stellen nicht, die etwas prinzipieller geraten sind. Bei der Bioökonomie können Sie davon ausgehen, dass es Position auch der Hochschulen sein wird. Aber auch hier bleibt es Ihnen unbenommen, wie Sie das Papier erst einmal fortzuschreiben, es wird sich ja sicher neu zurechtrütteln. Dann sehen wir weiter.

Mit freundlich Grüßen

G. Wünscher

Dr. Wünscher

Geschäftsführer des Wissenschaftszentrums

Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg e.V.

Telefon: 0391 / 567 4239

03491 / 87 48 36 (mittwochs)
Mobiltelefon: 0160 / 55 36 394
e-Mail: wuenscher@wzw-lsa.de
 geschaeftsfuehrer@wzw-lsa.de
 (gwue@gmx.net)

Von: Luebbers@vdi.de [<mailto:Luebbers@vdi.de>]
Gesendet: Dienstag, 26. Februar 2013 14:03
An: Gerhard Wünscher Dr. (wuenscher@wzw-lsa.de)
Cc: hausberg@vdi.de; Stahl-Rolf@vdi.de
Betreff: RIS3

Sehr geehrter Herr Dr. Wünscher,

zuerst möchte ich mich sehr herzlich für Ihre umfassende und tiefgehende Rückmeldung zu unserem Bericht „Grundlagen einer Regionalen Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt 2014 – 2020“ sowie zum soeben geführten Telefonat dazu bedanken. Ich möchte Ihnen unsere erste Einschätzung dazu kurz rückmelden:

1. Alle redaktionellen Anmerkungen werden wir aufgreifen und ebenso Anmerkungen, die der inhaltlichen Konturierung dienen.
2. Einverständnis besteht auch dahingehend, dass von uns (VDI TZ/ GIB) die Methoden, Vorgehensweise und Empfehlungen zu verantworten sind. Sofern Ihre Rückmeldungen diesbezügliche Aspekte ansprechen, werden wir ggfs. vertiefende Erläuterungen vornehmen.
3. Wichtig ist mir zu betonen, dass wir die EU Vorgaben und Leitfäden möglichst objektiv reflektiert und aufgegriffen haben. Dies betrifft insbesondere die Rolle der Cluster, den Konsultationsprozess und Erwartungshaltung der EU in Richtung „regionale Spezialisierung/ thematische Fokussierung“. Entschieden zurückweisen muss ich jede Andeutung, die den Eindruck erweckt oder erwecken könnte, wir würden EU Vorgaben tendenziös interpretieren.
4. Begrüßen würden wir es sehr, wenn Sie nicht von einer „Überforderung der Hochschulen“ sprechen, sondern unsere weitgehenden strukturellen Empfehlungen konstruktiv als Impuls für die Weiterentwicklung aufgreifen würden. In der Sache, so habe ich unser Telefonat gerade verstanden, besteht ein hohes Einvernehmen und Ihre Einladung an Herrn Prof. Becker, darüber vertieft zu sprechen, begrüße ich sehr.
5. Mit unserer Studie erarbeiten wir in erster Linie eine regionale Innovations- und keine reine Forschungsstrategie. Gut ist es, wenn möglichst hohe Synergieeffekte erreicht werden. Insofern denken wir Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam, wollen aber die Wissenschaft nicht als Einzelfaktor hervorheben. Dies betrifft z.B. den Aspekt der reinen Forschungsförderung oder auch die „Vision“, bei der weder die Wissenschaft, noch die Wirtschaft explizit erwähnt werden.
6. Dankbar bin ich Ihnen für Ihre Klarstellung, dass es sich bei Ihrem Anschreiben und den Anlagen um ein WZW-Papier handelt. „In enger Abstimmung“ haben Sie so erläutert, dass es sich bei Ihren Rückmeldungen nicht um ein Positionspapier der Hochschulen handelt, sondern um gesammelte Rückmeldungen zu wichtigen Aspekten unserer Studie. Dies betrifft insbesondere Aussagen zu den Stichworten „Bioökonomie“, „Kreativwirtschaft“ und „IKT“. Da uns hierzu weitere Rückmeldungen vorliegen und wir vertiefende Gespräche geführt haben, kann ich jetzt noch nicht einschätzen, zu welchen Gesamtaussagen wir schließlich kommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernhard Hausberg
Abteilungsleiter
Grundsatzfragen von Forschung, Technologien und Innovation

VDI Technologiezentrum GmbH
VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

Tel: +49 2 11 62 14-5 90

Fax: +49 2 11 62 14-1 68

hausberg@vdi.de

www.vditz.de

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann

Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Versand für Herrn Dr. Hausberg

Helena Lübbers

(Sekretariat)